

**Was ist Oral History? Und was kann sie?
Diesen Fragen widmen wir uns am
16. und 17. November 2023 im Rahmen einer
zweitägigen Master-Class an der JLU Gießen.**

Oral History, „mündliche Geschichte“, öffnet einen besonderen Zugang zur Alltags- und Mentalitätsgeschichte; sie soll eine „Geschichte von unten“ und eine „Geschichte der Ungehörten“ durch Interviews aufschlüsseln. Gleichzeitig herrscht unter Historikerinnen und Historikern jedoch anhaltende Skepsis gegenüber interviewbasierten Studien. Kritikerinnen und Kritiker verweisen etwa auf die fehlende Repräsentativität und die Unzuverlässigkeit und stetige Formbarkeit der menschlichen Erinnerung.

Wir laden Promovierende und fortgeschrittene Studierende dazu ein, gemeinsam über Herausforderungen, Probleme und Fallstricke, aber auch über Chancen, Potenziale und Perspektiven der Oral History diskutieren. Der Workshop bietet außerdem die Möglichkeit, eigene Beispiele aus der Interviewpraxis vorzustellen und sich über ganz praktische Fragen, Anregungen oder Tipps auszutauschen.

Prof. Dr. Dorothee Wierling (Hamburg), **Prof. Dr. Malte Thießen** (Oldenburg) und **Dr. Andrea Althaus** (Hamburg) berichten aus ihrer eigenen Interviewpraxis und führen durch die Workshop-Sessions (Hauptgebäude, Senatssaal). Am 15. November hält **PD Dr. Alexander von Plato** (Hagen) zum Auftakt einen Vortrag über die Entstehungsgeschichte der Oral History (Phil I, G 333).

Anmeldungen bis zum 27. Oktober 2023 über das Drittmittelsekretariat:
Jana.Kaiser@geschichte.uni-giessen.de
Ansprechpartnerinnen:
Prof. Dr. Hannah Ahlheim, Nora Theml

ERLEBEN – ERZÄHLEN – ERFORSCHEN ORAL HISTORY IN THEORIE UND PRAXIS